

**Stellungnahme Gas Connect Austria:
Begutachtungsentwurf der Novelle 2018 der Gas-
Markt-Modell-Verordnung 2012 (GMMO-VO)**

(23. März 2017)

Inhalt:

Präambel.....	3
1 Anhebung der Grenze für Tagesbilanzierer	4
2 § 25 Abs 7 Z 5 / Datenlieferung an MGM	4
3 Zusätzliche jährliche Überprüfung von Messgeräten	6

PRÄAMBEL

Gas Connect Austria GmbH gibt hiermit eine Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf der Novelle 2018 der Gas-Markt-Modell-Verordnung 2012 (GMMO-VO) binnen offener Frist ab.

Stellungnahme

1 ANHEBUNG DER GRENZE FÜR TAGESBILANZIERER

VORSCHLAG	<i>Keine voreilige Änderung des derzeit bestehenden sondern nochmalige eingehende Prüfung aller Vor- und Nachteile einer derartigen Änderung.</i>
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die (weitere) Anhebung der Grenze für Tagesbilanzierer wirkt gegen eine Kostenverursachungsgerechtigkeit. ■ Diese Anhebung der Grenze für „stundentreue“ Mengennominierung kann eine größere Abweichung von nominierter Einspeisung zur tatsächlichen Abnahme bewirken und muss vom zur Verfügung stehenden Netzpuffer aufgefangen werden. Wenn der Aufbau dieser „Netzreserve“ – was zu erwarten ist – mit Kosten für Systemoperatoren verbunden ist, müssen jene Aufwendungen in der Ermittlung der entsprechenden Tarife berücksichtigt werden. ■ Höhere Systemkosten im Netzbetrieb und zusätzliche Kosten für Ausgleichsenergie sind dadurch nicht auszuschließen.

2 § 25 ABS 7 Z 5 / DATENLIEFERUNG AN MGM

FORMULIERUNGS-VORSCHLAG	§ 25 Abs 7 Z 5 (neu): 5. die Versendung von Durchfluss- und Druckwerten pro Grenzkopplungspunkt des Marktgebietes an den Marktgebietsmanager;
--------------------------------	--

BEGRÜNDUNG

- Diese zusätzliche und ständige Datenübermittlung an den Marktgebietsmanager für den Fall, dass der MGM eine Krisensituation zu beurteilen hat, scheint grundsätzlich nicht in die Systematik der Datenübermittlungen zu passen. Insbesondere da der MGM seine Beurteilungen immer anhand der jeweiligen Nominierungssituation vornimmt, dürften diese „ständigen Echtdaten“ einen Systembruch darstellen.
- Eine ständige Datenübermittlung für Beurteilungen iR von allfälligen Krisensituationen ist grundsätzlich überschießend und abzulehnen.
- In Kenntnis der Aufgaben des MGM, kann das Erfordernis dieser Datenlieferung vom operativen Standpunkt nicht nachvollzogen werden und stellt operativ keinen Mehrwert dar. Durchflusswerte stehen ohnedies zeitnah bereits auf der Transparencyplattform zur Verfügung. Drücke sind idZ ohne Aussagekraft für eine Beurteilung der Ist-Situation, vor allem wenn die Druckdaten entsprechend aggregiert dargestellt werden müssten. Im Krisenfall (kein Transport), an einem maßgeblich Punkt, ist ohnehin der Wert 0 (Null) für Druck und Menge anzunehmen.
- Insbesondere vor dem Hintergrund der immer höher werdenden Anforderungen an den Datenschutz stellt sich die Frage, auf welcher konkreten Rechtsgrundlage eine Notwendigkeit zur Änderung zum jetzigen Zeitpunkt besteht.
- Das Marktgebiet OST ist mit den bestehenden zur Verfügung stehenden und veröffentlichten Daten bereits gut, auch „technisch“, zu beurteilen. Die TSOs sind verpflichtet, den nutzbaren Netzpuffer für Über- bzw. Unterspeisungen dem MGM auf der Online Plattform zur Verfügung zu stellen. In diesen Daten ist die jeweilige Drucksituation im Netz (Linepackstand) implizit berücksichtigt und für die Marktteilnehmer zielgerichtet aufbereitet. („Nutzbarer Netzpuffer für Unterlieferung sinkt“ bedeutet Druck bzw. Linepackstand sinken und dadurch lässt das System keine weiteren „Unterlieferungen“ zu).
- Aus all diesen Gründen sollte von einer Aufnahme dieser Bestimmung in die GMMO-VO Abstand genommen werden

3 ZUSÄTZLICHE JÄHRLICHE ÜBERPRÜFUNG VON MESSGERÄTEN

FORMULIERUNGS- VORSCHLAG	<p>Anlage 2 Punkt 3. Ermittlung des Verrechnungsbrennwertes für Endverbraucher</p> <p>„... Die Feststellung von Volumen und Brennwert (gemäß DIN EN ISO 6976 oder 13686 Erdgas) zur Verrechnung der Systemnutzungsentgelte erfolgt entsprechend den Methoden gemäß den Regeln der Technik. Dabei sind die von den Herstellern vorgegebenen oder empfohlenen Überprüfungsintervalle für Messgeräte zur Brennwertbestimmung einzuhalten. Außerdem ist jährlich von einer unabhängigen Stelle eine Überprüfung vorzunehmen, wobei die Ergebnisse drei Jahre lang aufzuwahren sind. ...“</p>
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Da bereits umfassende und ausreichende Vorschriften und Regelungen existent sind und diese sich in der Praxis sowohl als sachgerecht als auch als angemessen erwiesen haben, schlagen wir die obige Streichung vor. In den Erläuterungen zur Novelle ist diese Regelung ebenfalls herauszunehmen. ■ So ist gerade ÖVGW Richtlinie G B320 in Überarbeitung, die eine Regelung für die Überprüfung von Messgeräten beinhalten soll und wird diese Überarbeitung in den kommenden Monaten abgeschlossen sein. In der GMMO-VO sollte daher keine zusätzliche diesbezügliche Bestimmung getroffen werden. ■ Wir möchten an dieser Stelle auch auf das Thema Kostenreduktion hinweisen, das gerade seitens der Behörde gegenüber Netzbetreibern gerne forciert wird. ■ Durch eine vorgeschriebene jährliche Überprüfung durch externe unabhängige Stelle steigen die Kosten zum einen durch die Aufwendungen für die externen Überprüfungen außerdem durch die intern anfallenden entsprechend Mehrstunden. GCA ist hier – sofern diese Bestimmung auf sie anwendbar ist – hauptbetroffen, da sich in ihrem Netz die meisten Gaschromatographen (48) Österreichs befinden.